

Ein sinreicher Gasquil

IX

Ius / der aller erst von Rom kommet /
vnd vnser aller herrn / des Römischen Keisers
vnd anderer Potentaten kriegshandlungen
vnd andere leuff meldet.

Mense Junio.

1 5 5 7.

(orig. 2123.)

Ein sinnreicher Pasquillus / der aller
erst von Rom komet / vnd vnser aller herrn / des
Römischen Keisers vñ anderer Potentaten kriegß
handlungen vnd andere leuff meldet.

maest
Bapst Paulus zum Keiser.

S grosse ding du zu Bononien mit Clementen gehan-
delt hast / handel auch mit vns hie in deine vatterland.

Keiser zum Paulus.

Es ist aber kein prophet angenehm in seinem vatterlandt.

Paulus zum Keiser.

Hab nit sorg / mach das meine encklein sitzen zu Florentz
einer zur rechten / zu Novarrria der ander zur linden / so
werden alle ding dein sein.

Keiser zum Paulus.

Es gezimbt sich nit / der kinder brot zunemen / vnd den
hunden fürzuwerfen / dein stüm ist Jacob / aber die handt
Esau / doch wil ich thun nach deinem glauben / vnd wie es
die zeyt erfordert.

Paulus zum Alexander Vitello.

Gehe auß du unreiner geist / außm Schloß zu Florentz /
vnd gib disem volck die eh: vnd libertet / Siche die stat Ca-
stello / die Herzogthumb Verbin vñ Chamerin / dis alles
will ich dir geben / wañ du außzeugest / vnd gibst vns das
Schlos / vnd nit dem Keiser.

Alexander zum Paulus.

Dise gutthaten sind strittig / ich als ein getrewer / wider
gib dem Keiser was des Keisers ist.

Paulus zum Cardinal Cibo.

Vnd du bist auch auß denen? Nim war die Legation zu
Bononia vnd Ancona sind in deinen henden / wo du dich
bekerst / vnd wider komest zum Paulus vnd zum König.

Cardinal zum Paulus.

Dein Legation vnd promission behalt dir zur stew/ wir haben keinen König/sonder allein einen Keiser.

Paulus zu der Florentiner Gemein.

Ob jr vnuerstendigen vn thorn/ kert wider zu ewer vorigen libertet / on die nichts gurs ist.

Florentiner Gemein zum Paulus.

Des Keisers joch/ ein süß joch / vnd sein pürd ist leicht/ Gott wöl das alle mal bleib.

Paulus zum Cosma de Medicis.

Es gezimbt dir nit / deines Brüdern Herzogthumb vnd weib zunemen/ vnd sein Tyranny außüben.

Cosma zum Paulus.

Der Herr hat gegeben die Herrschafft / Keiser wirt das weiß geben / was dem Keiser gefallen wirt / wil ich thun.

Der Cardinel Collegium zum

König von Frankreich.

Wie lang heltestu vnser seelen auff? Tim war/ die gang welt felt zum Keiser. Bistu der komen wirt / oder warten wir auff Solymann oder Barbarossa? Kom vns zu erledigen O Herr ein König der tugent / oder aber wir werden im Concilio zu poden gehn.

König zum Cardineln.

Eins kleinen glaubens / was zweyfelt jr? Solymann vnd wir werden komen / vnd jr werdt sicher sein.

Das Collegium zum Venedigern.

Vnd jr/ seidt vertig zu vnser hilff / wann jr wyßt weder tag noch stundt.

Venediger zum Cardineln.

Vns ist angst/ doch ist vnser seel noch im leib/ wir wöllen nit mangeln.

Cardinel zum Römischen König.

Was haben wir miteinander vnser König? Bistu komen

vns

vns zu verderben? Sike/ wir haben verlassen alle vnser laster vons Concilio wegen/ was werden wir haben?

Römisch König zum Cardineln.

Nach ewern gedanken wert jr ein hundertfeltigs für ein nemen/ vnd villedicht ewiglich den hut verlassen.

Paulus vnd Collegium zu Türcken König.

Trit hinter sich Sathan/ solt dich nit neben zu vns noch vnsern grenitzen.

Türcken König zu jnen.

Ich wirt abfarn in Italien/ vnd auff die stat Rom vnd ewer hawß/ mein hawß pawen.

Paulus zum Collegio.

Dis ist ein harte red / vnd wer wirt zu Rom mögen sicher sein?

Collegium zum Paulus.

Wir wöllen gen Pernß fliehen.

König vö Frankreich zu Türcken König.

Gehe aus von deinem land vnd deiner freundschaft/ vnd kom in Hungern/ Sicilien vnd Neaple/ einen erpden den ich dir weisen wirt/ milch vnd honigflüssig/ förcht dir nit/ ich wirt bey dir sein/ kom in der sterck deins arms/ zu endschafft des Flemmischen kriegs wil ich auch komē/ wir werden ein schaffstal sein/ den Morgen theil wirtu nemen/ den Nidergang wirtu mir lassen. Lil in mein hilff.

Frangösisch König zum Venedigern.

Niemandt kan zweyen Herrn dienen.

Venediger zum König.

Herr König wir volgen hernach von weiten/ vnsern willen wöllest nit entdecken / Egypto haben wir die hende geben vnd den Assyriern.

Frankreich zum Römischen König.

Berür nit meine gesalbren im Concilio / dann sie sind mit vns verglichen.

3

Römisch

Triox, Moutz, Bona

König zu Französische König.
Dein red hat diß offenbar gemacht. Im zaum vnd gebiß
wird ich deine vnd ire wang zerprechen.

Französisch König zu Italia.
Erfrew dich dochter Hierusalem / Franciscus dein Kö-
nig / vnd Solyman der Türcken König komen zu dir /
siegendt auff Neaple vnd Sicilien.

Italia zum König.
Ein verderbliche heimsuchung ober vnsern nacken / such
lieber Hispanien heim / vns sind gnug die vergangen vbel
deiner halb erlitten / darumb werden wir an vnd für den
Keiser appellirn.

Französisch König zum Keiser.
Der Keiser aber ist nichts.
Keiser zum Französichen König.
Du bist tholl / den Herrn deinen Gott wirstu anpeten /
vnd mir allein dienen.

Keiser zum Türcken König.
Mit begirden hab ich begert / mit euch zu streiten / ehe dan
ich leid.

Keiser zum Türcken König.
Du oder ich werden Keiser sein.
Keiser zum Venedigern.
Wo ir biß ans end beharren / werdt ir selig werden.

Venediger zum Keiser.
Wir werdeh sein wie wir warn im anfang / nun vnd
alle mal.

Keiser zu Italia.
Der Keiser verschleust die schoß nit / den demütiglich wi
derkomenden.

Italia zum Keiser.
Ein zerknicht vnd gedemütigt hertz / wirstu Keiser nit
verschmehen.

Paulus

Paulus zum Keiser.
Herr wöllest nit gedencken vnser alten missethat.

Keiser zum Paulus.
Gedendt das du aschen bist / vñ wirst widerumb zu aschen
werden / hilff vns / so wirstu sagen: Des Hannen strick
ist zermodert / vnd wir sein erledigt.

Paulus zum Keiser.
Ein gesetz gib mir Herr / den weg deiner rechtfertigügen.

End.